

Allergnädigst privilegiertes Leipziger Tageblatt.

N^o 159. Montag, den 8. Juni 1829.

Bäcker-Reglement vom 11. Juni 1829.

Den Scheffel des besten Weizens 4 Thlr. 18 Gr. bis 5 Thlr. — Gr.
Den Scheffel Korn 2 — 22 — bis 3 — —
nach jetzigem Preis gerechnet. Davon muß bis auf anderweite Anordnung
gegeben werden:

F r a n z b r o d

Für drei Pfennige 4½ Loth.

S e m m e l

Für drei Pfennige 5½ Loth.

K e r n b r o d

Für drei Pfennige 12 Loth.
Für einen Groschen 1 Pfund 17 Loth.
Für zwei dergleichen 3 Pfund 2 Loth.

An gutem reinen Roggen-Bröde liefern die Stadt-Bäcker:

Für zwei Groschen 3 Pfund 2 Loth.
Für vier dergleichen 6 Pfund 6 Loth.
Für sechs dergleichen 9 Pfund 12 Loth.
Für acht dergleichen 12 Pfund 22 Loth.

D i e D o r f b ä c k e r

Für zwei Groschen 3 Pfund 2 Loth.
Für vier dergleichen 6 Pfund 6 Loth.
Für sechs dergleichen 9 Pfund 12 Loth.
Für acht dergleichen 12 Pfund 22 Loth.

(L.S.) Der Magistrat der Stadt Leipzig.

Ein neues Mittel, Fettflecken aus Seidenzeuge zu bringen,
scheint uns wegen seiner Einfachheit der Mittheilung werth zu seyn. Man thut vom Gelben eines Eies etwas auf den Fleck, legt ein Stück feine Leinwand darüber und beneßt es mit siedendem Wasser. Den Fleck reibt man hierauf mit der Leinwand. Dies Verfahren

wird drei oder viermal, allemal mit siedendem auch bei andern Stoffen anzuwenden. Das Wasser, wiederholt und dann der Fleck selbst Eidotter vertritt hier die Stelle der Seife und mit reinem, kaltem Wasser nachgewaschen. Die verbindet sich wahrscheinlich mit dem Fette oder Farbe leidet dabei durchaus nicht, wenn sie Oele, worauf es gestrichen ist. ächt steht. Vermuthlich ist dasselbe Verfahren

Redakteur und Verleger D. A. Felt.

B e f a n n t m a c h u n g e n.

B e f a n n t m a c h u n g.

Bei der am heutigen Tage vor Notar und Zeugen erfolgten Ziehung Leipziger Stadt-Schulden-Scheine sind 50,000 Thlr. an Capital-Betrag gezogen worden, und zwar:

17 Stück sub Litt. A. à 1000 Thlr.

Nr. 13 89 174 194 348 501 701 719 723 747 820 840 871 874 880 957 975.

32 Stück sub Litt. B. à 500 Thlr.

Nr. 48 161 272 318 465 581 613 737 748 819 859 872 944 985 1091 1123
1291 1388 1477 1491 1611 1657 1662 1739 1777 1785 1841 1857 1917 1946
1968 1998.

50 Stück sub Litt. C. à 200 Thlr.

Nr. 26 28 179 180 209 286 371 378 457 528 589 619 837 918 1051 1114 1155
1166 1192 1268 1576 1583 1802 1807 1811 1830 1885 1903 2018 2091 2099
2102 2157 2195 2229 2273 2283 2352 2388 2392 2396 2405 2412 2459 2495
2496 2634 2708 2863 2961.

50 Stück sub Litt. D. à 100 Thlr.

Nr. 63 241 342 374 414 438 450 507 527 553 583 693 747 859 929 931 951
992 1088 1096 1196 1341 1445 1503 1551 1610 1612 1618 1639 1642 1841
1845 1862 1863 1877 1913 1936 2364 2417 2430 2448 2568 2589 2637 2710
2787 2846 2873 2884 2917.

40 Stück sub Litt. E. à 50 Thlr.

Nr. 73 82 92 136 143 158 325 339 465 484 528 564 619 788 974 1035 1044
1059 1067 1108 1133 1159 1215 1240 1251 1257 1270 1321 1503 1528 1538
1604 1684 1704 1789 1804 1869 1964 1977 1985.

Die durch diese Verloosung heraus gekommenen Capitalien werden im Laufe des Monats December 1829 nebst den bis dahin gefälligen Zinsen, gegen Zurückgabe der Scheine und dazu gehörigen Lallons und Coupons, bei der Schöffstube auf hiesigem Rathhause bezahlt werden. Die bis zum 31sten December 1829 nicht erhobenen Capitalien werden von da an nicht weiter verzinst, sondern in gerichtliche Verwahrung niedergelegt. Leipzig, den 27sten Mai 1829.

Der Magistrat der Stadt Leipzig.

C o n c e r t - A n z e i g e.

Daß mit dem 11ten d. M. die Garten-Concerts bei mir ihren Anfang nehmen, und den Sommer hindurch, alle Donnerstage fortgesetzt werden sollen, beehre ich mich, meinen Gönnern und Freunden höflichst anzuzeigen. — Ich bitte um gütigen Besuch und werde mich bestreben, mit warmen und kalten Speisen, so wie mit guten Getränken, bestens aufzuwarten.

Ferdinand Becker, Wirth zur kleinen Funkenburg.

Aufforderung. Der Inhaber des verlorenen Pfandscheins Nr. 62,775 wird hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um sein Recht daran

zu beweisen, oder denselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls das Pfand dem Eigenthümer, nach §. 14, der Leibhaus-Ordnung, ausgeliefert werden soll.

Das Leibhaus zu Leipzig.

Mit hoher Erlaubniß E. E. Hochweisen Magistrats.

Das verehrungswürdige Publikum Leipzigs hat meine Malerische Reise im Zimmer mit so vielem Wohlwollen und Beifall beehrt, daß ich dafür meinen gehorsamsten Dank abstatte, und zugleich ergebenst anzeige, daß, um den vielfach an mich ergangenen Wunsch zu erfüllen, die aufgestellten Panoramen noch bis Mittwoch den 10. Juni zur Ansicht ausgestellt bleiben.

Enslin.

Verkauf. Von den beliebten ächten Havanna-Cigarren, die 1000 Stück mit 30 Thlr., empfing wieder neue Zufuhr Ferdinand Harßleben, Petersstraße Nr. 30.

Verkauf. Reinen geschnittenen Barinas-Canaßer von vorzüglich schöner Qualität, das richtige Pfund mit 1 Thlr. 8 Gr. verkauft.

Ferdinand Harßleben, Petersstraße Nr. 30.

Verkauf. Eine sehr gute 4sitzige bedeckte Chaise mit Coffer, desgleichen eine in 4 Federn hängende ganz leichte Reise-Chaise, stehen ganz billig zu verkaufen in der Stadt Wien alhier.

Gesuch. Sollte eine Bursche von hübschen Eltern, guter Erziehung, und einem angenehmen Aeußern, gesonnen seyn, die Klemptnerprofession zu erlernen, der melde sich am Hinterthor bei Herrn Grubel, wo er das Uebrige erfahren wird.

Gesucht wird in Sonnemig ein verheiratheter Hausmann — ohne Kinder — welchen sein Gewerbe an das Haus bindet, gegen freie Wohnung. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Vermiethung. Eine ganz neue Erker-Etage, in schönster Lage der Petersstraße, für Steuer-, Post-, Amts- und Raths-Beamte u. s. w., sehr bequem, ist an ein Paar stille Leute, oder einen soliden Herrn, für 72 Thlr. zu vermietthen durch M. Roth.

Vermiethung. Ein großer Wagenschuppen ist zu vermietthen, in den kleinen Gebäuden des Herrn Buchhändler Reimer; das Nähere daselbst bei dem Thierarzt Böhme zu erfahren.

Vermiethung. Im Brühl Nr. 493 ist zu Michaeli das Parterre-Local, welches zeit-her zu einer bürgerlichen Nahrung benutzt worden, ferner noch einige kleinere Logis im Hofe, so wie eine große Niederlage zu vermietthen. Zu erfragen beim zeitherigen Pächter Herrn Geoffroy.

Vermiethung. Zu Michaeli ist ein Familien-Logis auf dem Brühl Nr. 362 zu vermietthen, und ein Gewölbe außer den Messen; das Nähere 1 Treppe.

Zu vermietthen ist ein Familien-Logis von 2 Stuben nebst Alkoven und übrigem Zubehör, welches wegen eingetretener Umstände zu Johanni kann bezogen werden, Goldhahngäßchen Nr. 552.

Reisegesellschafter-Gesuch. Ein Herr sucht einen Reisegesellschafter mit einem Wagen, um auf gemeinschaftliche Kosten nach Frankfurt a. M. oder auch nach Paris zu reisen. Nach-richt giebt Herr Audot im Hotel de Prusse.

On desire trouver un compagnon de voyage, ayant une voiture, pour aller à Francfort s. M. et même à Paris à frais communes. On s'adresse à Mr. Audot, Hôtel de Prusse.

Reiseglegenheit. Es gehen gegen den 18. und 19. Juni 2 sehr bequem zugemachte Reisewagen nach Franzensbrunn und Karlsbad, wo noch mehrere Personen mitfahren können, in der Stadt Wien alhier.

Einladung. Morgen, den dritten Pfingstfeiertag, habe ich ein blindes Türken-Bettrennen veranstaltet, wozu ich ein geehrtes Publikum ergebenst einlade und um zahlreichen Besuch bitte. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Henriette Böhme, Wirthin in Neußdorf.

Einladung. Heute und morgen halte ich Tanzmusik, und Mittwoch, den 10ten Juni, gebe ich Schweinsknöchelchen mit Klößen, und lade meine Gönner und Freunde hierzu höflichst ein.

J. G. Heinicke, im Garten des Herrn Reichel, rechts hinter dem großen Mittelgebäude.

Einladung. Heute und morgen ist im Saale zum goldnen Posthorn Concert- und Tanz-Musik, und kann ich dabei mit guten Getränken, besonders mit ganz feiner Sönniger Gose aufwarten, weshalb ich um geneigten Zuspruch gehorsamst bitte. E. A. Stolpe.

Eine Seltenheit.

Leipzig, den 8. Juni 1829.

Am heutigen Tage feiere ich auch mit Gottes Hülfe mein 50jähriges Jubiläum als *Advocat*, indem ich an diesem Tage im Jahre 1779 von allerhöchster Behörde dazu immatriculirt wurde, und am 29. April 1824 ward ich als 50jähriger akademischer Bürger mit einer neuen Inscriptio von Ihro Magnificenz, Hrn. Rector D. Haase, beehret, ingleichen auch am 8. April 1827 ward mir mein vor 50 Jahren von E. Hochedl. u. Hochw. Magistrate allhier ertheilte Notariats-Diplom von Ihro Magnificenz, dem Herrn Bürgermeister D. Siegmann, erneuert, und dießfalls meiner im Leipziger Tageblatte auf eine ehrenvolle Weise erwähnt. Und sollte es Gott gefallen, daß ich den 25ten d. M. erlebte, so sind es auch 50 Jahre, daß ich das erste Mal copuliret wurde.

In Summa ein vierfacher Jubel-Greis.

Gott, danke ich für die mir bisher erwiesenen Seelen- und Leibeskräfte, und bitte Ps. 71, V. 9; 10.

Advocat und Notar Johann Friedrich Schmidt,
zugleich als Subsenior sämtlicher in Leipzig practicirender Herren Juristen.

Thorzettel vom 7. Juni.

Grimma'sches Thor.

Gestern Abend.

Auf der Dresdner Giltpost: Hr. Adv. Ludewig, Hr. Adv. Arnold, Hr. Hofrath v. Falkenstein u. Hr. Reg.-Rathin Gruner, v. hier, von Dresden zur., zwei Hrn. Ebert, v. Dresden, in Nr. 251, Hr. D. Trinius u. Gräul. Uhlis, v. Dresden, im deutschen Hause, Hr. v. Könnert, von Dresden, pass. durch

Hr. Rfm. Koch, v. Dresden, im Hot. de Saxe
Hr. Kutworsky, Russ. Kais. Courier, v. Warschau, pass. durch

Vormittag.

Auf der Dresdner Nacht-Giltpost: Hr. Rfm. Günther, v. Dresden, beim Ober-Ginn. Günther
Die Breslauer fahrende Post

Halle'sches Thor.

Gestern Abend.

Auf der Berliner Giltpost: Hr. Prof. Ensten u. Hr. Prior, v. hier, v. Berlin zurück, Hr. Feilenhauer Köppler, v. Berlin, im bl. Ros, Hr. Pätz und Hr. Beresch, v. Berlin, pass. durch

Er. Durchl. Fürst Wolkonsky, Kais. Russ. General, v. St. Petersburg, im Hot. de Pol.

U. Hr. Graf v. Ingenheim, a. Seeburg, im Hotel de Russie

Hr. Gräfin v. Bninska, a. Berlin, in der g. Säge
Die Braunschweiger fahrende Post
Die Landsberger Post

Rastädter Thor.

Gestern Abend.

Die Jena'sche fahrende Post

Nachmittag.

Er. Excellenz der K. Pr. außerord. Gesandte am R. Sächs. Hofe und wirkl. Geh. Rath Hr. von Jernban, v. Weimar, im Hot. de Bav.

Peterssthor.

Gestern Abend.

Hr. Rfm. Ortel, v. Coblenz, im Hot. de Pol.
Die Coburger fahrende Post

Hospitalthor.

Vormittag.

Die Freiburger fahrende Post
Die Nürnberger reitende Post

Nachmittag.

Hr. Geh. Regier.- u. Consistorial-Rath Lorenz, a. Aitenburg, in Nr. 1

5
6
6
8
U.
6
Nachmittag.
4
U.
7
8
U.
9
15
2
4